



Nachhaltige Betreuung von Lernenden durch den Verein Maxi.mumm

Gute Bildung ist eines der besten Mittel, um vom Bezug von Sozialhilfe unabhängig und damit selbständig zu werden. Davon ist die Stadt Langenthal überzeugt. Deshalb unterstützt sei das Projekt "Stellenvermittlung Plus", in dem Sozialhilfe beziehende Jugendliche mit einem gezielten Coaching eine Lehrstelle finden und diese auch behalten können.

Ein Hauptauftrag der Sozialhilfe ist die berufliche Integration von Menschen. Nachhaltig gelingt sie, wenn sich neue Arbeitsverhältnisse dauerhaft entwickeln und Lehrverhältnisse bis zum Ausbildungsabschluss anhalten. Der Übertritt in die Selbstständigkeit ist immer wieder eine kritische Schwelle. Oft liegen bereits schwierige und einschränkende Erfahrungen vor, die einen Stellen- oder Ausbildungsantritt zu einer grossen Herausforderung werden lassen und den Durchhaltewillen auf eine kritische Probe stellt.

Seit Jahren bietet der Verein Maxi.mumm im Auftrag des Kantons und der Oberaargauer Gemeinden Integrationsprogramme und Stellenvermittlungen für Sozialhilfebeziehende an. Regelmässig gelingt es, Jugendliche in eine Lehrstelle zu vermitteln – regelmässig kommt es aber auch zu Lehrabbrüchen. Um die Chancen für einen erfolgreichen Lehrabschluss zu erhöhen, scheint aufgrund von Erfahrungen eine unterstützende Begleitung des Jugendlichen und oft auch des Lehrbetriebes eine wirksame Hilfe zu sein. Bislang fehlten allerdings die Mittel dazu. Mit einem zwei Jahren dauernden Projekt will nun der Gemeinderat Langenthal in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Maxi.mumm die gezielte Begleitung von Jugendlichen in ihren Lehrbetrieben ermöglichen. Mit "Stellenvermittlung Plus" sollen auch andere Anschlusslösungen unterstützt und im Sinn der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden begleitet werden. Um die Erfahrungen für die zukünftige Planung auswerten zu können, wird das Projekt von der Berner Fachhochschule begleitet und ausgewertet. Für "Stellenvermittlung Plus" stellt der Gemeinderat die Fr. 100'000 aus dem Sondervermögen für Arbeitslosenfürsorge zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Thomas Eggler, Vorsteher Sozialamt (062 916 22 74), gerne zur Verfügung.